



Nº 1.	Leierkastenmann. (Carl Busse)	für mittlere Stimme	... Pr. Mk. 1. 20.
" 2.	Zorn. (Josef von Eichendorff)	" Baryton	... " 1. ..
" 3.	An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner)	" Alt	... " 1. 20.
" 4.	"Sonst." (Josef von Eichendorff)	" { hohe Stimme (orig)	" " 1. 20.
"	"	" { mittlere Stimme	1. 20.

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

**STUTTGART,
Julius Feuchtinger.**

Lith. Anst. v. C. G. Roden, Leipzig

Willy Levin gewidmet.

Leierkastenmann.

Gedicht von Carl Busse.

Hans Pfitzner, Op.15.Nº 1.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Wo der Wei - - ser steht an der Strass'

wachst schö - nes Ma - rie - en - gras mei - ner

Mut - ter ist es all - da ge - sche - hen ist wandernd und bet - telnd kommen in

Weh'n. Und als sie mich hat ge - bo - ren sie hat das Le - ben ver -

lo - ren wo der Wei - - ser steht an der Strass'

rit.

Zum Bet-tel-vogt ward ich ge - bracht mein Ma - gen der knurrte bei Tag und

mf

Nacht und als ich erst gross ge - wor-den ich trat in den

espressivo

fah-ren-den Or - den an die Sei - - te hing ich den

mf

Bet - tel-sack und schleppte den Ka - sten hu - ke-pack

was ward ich ein jun - ger Lei - er - mann und spiel - te vor je - der

f *cresc.* *f*

Thür

wo der

dim. *zart* *p*

Wei - - ser steht an der Strass' es ging ein

accelerando

Mä - del durch's Gras sie schürzte die Ro - cke und sprang ü - bern

p

Gra - ben ich dach - te: die möcht' ich zur Lieb - sten ha - ben

und that ich ihr schön und sprach ihr vom Frei'n. sie zeig - te die

cresc.

Zäh - ne und sag - te nicht nein

ff

da ha - ben wir Hoch - zeit ge - hal - ten Wo der

dim. f

Wei - - - ser steht an der Strass'

sempre f

rit. molto al -

Tempo I. *f*

O wehl was bringt mir mein Spiel! zum

(Langsam.) *sempre legato*

Le - ben zu we - nig, zum Ster - ben zu viel! sechs Ta - ge von

sie - ben sind Fa - stenzzeit mei - ne Lie - der ken - nen sie weit und breit

dim. *mf*

mein Kit-tel vergraut mein Ka-sten verstimmt möcht' sehn, was das für ein En - de nimmt

p.

Sehr langsam.

mit krum-men Rücken von Haus zu Haus

p *pp*

Ich denk' ich schla - fe mir al - les aus

wo der Wei - ser steht an der Strass.

sempre rit. *pp espress.*



Vier Lieder

für
eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

componirt von
Hans Pfitzner
Op. 15.

Nº 1.	Leierkastenmann. (Carl Busse)	für mittlere Stimme.	Pr. Mk. 1. 20.
„ 2.	Zorn. (Josef von Eichendorff)	„ Baryton	„ 1. —.
„ 3.	An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner)	„ Alt	„ 1. 20.
„ 4.	„Sonst.“ (Josef von Eichendorff)	„ { hohe Stimme (orig) „	„ 1. 20.
„	„	„ { mittlere Stimme	1. 20.

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

**STUTTGART,
Julius Feuchtinger.**

Lith. J. Neumann, Neudamm, Leipzig

Zorn.

Gedicht von Josef von Eichendorff.

Hans Pfitzner, Op. 15. No 2.

Leidenschaftlich, schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

Seh' ich im ver - fall' - nen dunk - len Haus die al - ten

Waf - fen han - gen, zor - nig aus dem Ro - ste fun - keln, wenn der Mor -

- gen auf - ge - gan - gen, und den letz - ten Klang ver - flo -

- gen, wo, im wil - den Zug der Wet - ter,

aufs ge-kreuz-te Schwert ge-bo-gen, einst ge-

haust des Lan-des Ret-ter;

etwas gemessener
und ein neu Geschlecht von Zwer-gen schwin-delnd um die

etwas gemessener
Fel-sen klet-tern, frech, wenn's son-nig auf den Ber-gen,

fei - ge krüm-mend sich in Wet - - tern, ih-res Hei - lands

ruhig

cresc.

mf

Blut und Trä - nen spot-tend noch ein - mal ver-kau - fen, oh - ne Kla - ge,

molto cresc.

ff

dim.

Wunsch und Seh-nen in der Zei - ten Strom er - sau - fen; denk' ich dann,-

p

p

- wie du ge - stan - den treu, da nie - - mand treu ge - blie - ben,

sehr steigern

Red.

möcht' ich, ü-ber uns-re Schan-de tief ent-brannt in zorn'-gem

Lie-ben, wur-zeln in der Fel-sen Mar-ke, und em-

por zu Him-mels Lich-ten, stumm an-stre-bend wie die star-ke

Rie-sen-tan-ne mich auf- - - rich-ten.

streng im Tempo.

kurze Fermate.

ff *mf* *cresc.*



- | | | | |
|-------|--------------------------------------|----------------------|----------------|
| Nº 1. | Leierkastenmann. (Carl Busse) | für mittlere Stimme | Pr. Mk. 1. 20. |
| " 2. | Zorn. (Josef von Eichendorff) | Baryton | " " 1. — |
| " 3. | An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner) | Alt | " " 1. 20. |
| " 4. | "Sonst." (Josef von Eichendorff) | { hohe Stimme (orig) | " " 1. 20. |
| " | " | { mittlere Stimme | " " 1. 20. |

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

STUTTGART,
Julius Feuchtinger.

Für Alt.

An die Mark.

Gedicht von Ilse von Stach-Lerner.

Hans Pfitzner, Op. 15. No 3.

Langsam und schwermütig, mit unbelebtem Ausdruck.

Singstimme.

Pianoforte.

Be - reif - te Kie - fern, a - -

- tem - lo - se Seen, die träu - men ei - nem dunk - len Au - ge gleich

in ew' - ger Sehn - sucht von des Früh - lings Reich; und

drü - ber hin ein schwarzer Zug von Krä'h'n.

Viel jun-ges

Le-ben will die Son - - ne sehn.

etwas belebter; namentlich im Ausdruck.

p

Da sitzt die Schwer-mut schon am Wal-des -

pp

wieder ruhig und tonlos

rand und schreibt ge - hei - - me Zei - - chen in den Sand,

pp

kein Früh - lings - sturm wird ih - re Schrift ver - weh'n.

Und ei - nes Ta - ges kommt

p

— der jun - ge Mai; und den - noch —

espr.

gesteigert im Ausdruck

un - ter glück - ver - lor' - nen Küs - sen lebt ein Be - wusst - sein,

wärmer im Ausdruck

pp

dass wir ster - - ben müs - sen, dass

l. H.

abnehmen

pp

al - les nur ein Traum und schmerz - lich sei.

rit.

pp

rit.

tonlos und ruhig

Dies Land, da Wunsch und Hoff-nung se - lig

sind, und doch in ih - rem rät - sel - vol - len We - sen

von stil - ler Trau - er nie - mals zu er - lö - sen_ Dies Land_

_ ist mei - ne Hei - - mat und ich bin sein Kind.



- | | | | |
|-------|--------------------------------------|---------------------------|----------------|
| Nº 1. | Leierkastenmann. (Carl Busse) | für mittlere Stimme... | Pr. Mk. 1. 20. |
| " 2. | Zorn. (Josef von Eichendorff) | " Baryton | " 1. — |
| " 3. | An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner) | " Alt | " 1. 20. |
| " 4. | "Sonst." (Josef von Eichendorff) | " { hohe Stimme (orig) .. | " 1. 20. |
| " | " | " { mittlere Stimme .. | 1. 20. |

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

**STUTTGART,
Julius Feuchtinger.**

Sonst.

Jos. von Eichendorff.

Hohe Stimme.

Hans Pfitzner, Op.15.Nº 4.

Singstimme. *Andante grazioso.*

Pianoforte. *mf*



glänzt der Tul - pen - flor durch - schnit - ten von Al - leen wo zwi - schen Ta - xus



still die wei-ssen Sta-tuen stehn; mit gold'-nen Ku-geln spielt die

Was-ser-kunst in Bek-ken, im Lau-be lau-ert Sphinx, an-

tranquillo

- mu-tig zu er-schrecken. Die schö-ne Chlo-ë heut spa-

zie-ret in dem Gar-ten. Zur

Seit' ein Ca-va-lier ihr hōf-lich auf-zu-war-ten

pp un poco più mosso

und hin - ter ih - nen leis' Cu -

pi - do kommt ge - zo - gen, bald duckend sich im Grün, bald zie - lend mit dem

Bo - gen.

ritard. al - - - tempo primo Es

neigt der Ca - va - lier sich in ga - lan - tem Ko - sen, mit ih - rem Fä - cher

schlägt sie manchmal nach dem Lo-sen, es-rauscht der taft-ne Rock, es

legato

blit - zen fei - ne Schnal-len, da - zw i - schen hört man oft ein

art'-ges La - - - chen schallen.

rit.

Jetzt a - ber hebt vom Schloss, da sich's im West will rö - ten,

die Spiel - uhr schmach-tend an ein Me - nu - ett zu

(siehe unten)

(siehe unten)

flöten.

8

8

pp

8

triquillo

Die Lau-be ist so

still,

cresc. -

er wirft sein Tuch zur Er-de und stür-zet auf ein Knie mit

mf

cresc. -

zärt - li - cher Ge - bär - de.

quasi Recitativo

espr.

*) Anmerkung des Componisten: Diese Melodie ist nicht von mir, sondern nach dem Gedächtnis an ein Spielzeug meiner Kinderjahre aufgeschrieben; dieses „Spielrad“ hieß, wenn man es in Bewegung setzte, ein Stückchen hören, von welchem obige 8 Takte der Schluss sind.

„Wie wird mir ach ach ach, es fängt schon an zu dun-keln“ „so an-ge-nehmer

nur seh' ich zwei Sterne funkeln“ „verweg-ner Ca-va-lier“

Allegro.
„ha, Chlo-ë, darf ich hof - fen“

Andante.
da schießt Cu - pi - do los und

hat sie gut ge - trof-fen.